

ÖFFENTLICHE VERNISSAGE

Dienstag, 6. September 2011, 19 Uhr
Eintritt frei

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag 9-16 Uhr
Eintritt: 3,- Euro

SONDERÖFFNUNGSZEITEN UND FÜHRUNGEN

18. und 25.9. sowie 16.10.
Führung jeweils um 14 Uhr
(Eintritt: 5,- Euro inkl. Führung)

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinie 172, Haltestelle
Regelsbacher Straße



Das Stadtarchiv Fürth dankt den ehrenamtlichen Helfern bei der Erstellung der Ausstellung, Ingelore Barthelmäss, Peter Frank und Dr. Herbert Jungkunz.

Wir bedanken uns für die
freundliche Unterstützung bei
Grafik: Shuiro GmbH

shuiro
[fotostudio & werbeagentur]

MENSCHEN AUF DER STRASSE

EIN BUMMEL DURCH VIER JAHRZEHNTE (1900-1940)



6. SEPTEMBER –
25. OKTOBER 2011
FÜRTHER STRASSENSZENEN
auf Fotografien von Heinrich Lotter

AUSSTELLUNG IM STADTARCHIV FÜRTH SCHLOSS BURG FARRNBACH

Schlosshof 12 • 90768 Fürth
Tel.: 0911 • 97 53 43
Fax: 0911 • 97 53 45 11
E-Mail: arch@fuertth.de
Internet: www.schloss-burgfarrnbach.de



SCHLOSS BURG FARRNBACH

Stadtarchiv • Stadtbibliothek • Städtische Sammlungen

MENSCHEN AUF DER STRASSE...

zu treffen war das erklärte Ziel von Heinrich Lotter (1871-1950), wenn er mit seiner Kamera durch Fürth spazierte. Auf seinem Weg gelangen ihm mehrere tausend Fotos seiner Heimatstadt.

Anlässlich seines 140. Geburtsjahres werden zahlreiche beispielhafte Aufnahmen in einer Fotoausstellung im Schloss Burgfarrnbach gezeigt. Sie betrachten das Leben und Treiben der Menschen wie Lotter sie im Alltagsleben erappte – auf den Straßen und Gassen, in den Hinterhöfen, vor den Läden und Wirtshäusern und beim Flanieren.

Das Revier des Lichtbildners war dabei eng gesteckt: Fürth war damals noch nicht zu seiner späteren Ausdehnung gewachsen. Daher ist die vorliegende Auswahl der Bilder auf die Stadtmitte begrenzt: Das Rathaus-Umfeld, Schwabacher Straße, Ludwigsbahnhof und vieles mehr.

Die Motive auf dem spröden Zelluloid quellen über vor Leben, Menschen und Ereignissen, z.B. den Erzbischof im Fahrzeug vor dem Hotel National vor der Einweihung der Heinrichskirche.



BEISPIELE UND BILDER

BEI DER ALTEN MITTE

Als es noch wenig Verkehr gab, flanieren die Menschen auf der Straße und kamen ins Gespräch. Zum Promenieren schlenderte die „bessere Gesellschaft“ vorbei an der Englischen Anlage auf der ehemaligen Weinstraße.



STRASSENSZENEN VOM SOZIALEN LEBEN IN DER STADT

Die früheren Lebensformen und Gewohnheiten der Fürther unterschieden sich in vielen Bereichen von den heutigen: barfüßige Kinder beim Spiel, Schüler und Polizisten in Uniform, Dienstmänner, Händler, Verkäufer, Handwerker, „Privatiers“ auf den Ruhebänken und Zecher vor Wirtschaften. Auch die „bessere Gesellschaft“ in eleganter Kleidung und die Ladenbesitzer ließen sich gerne ablichten. Natürlich fehlen auch die Bilder von der Kärwa beim „Bummel durch den Rummel“ nicht.

GEGENSÄTZE UND VERGANGENES

Lassen Sie die ersten Bilder von sozialen Gegensätzen, vom Ersten Weltkrieg, von der Weltwirtschaftskrise und von NS-Propagandaumzügen auf sich wirken. Daneben können Sie sich auf amüsante Szenen vom Flussbad, den Kanaldampfern, aber auch von Sport, Spiel und Vergnügen freuen.